

ich es mir angelegen sein lassen, den guten Ruf der seit mehr als 40 Jahren bestehenden Firma auch fernerhin zu erhalten und das Geschäft zu weiterer gedeihlicher Entwicklung zu bringen. Ich bitte, mich in meinen Bemühungen durch Offenhalten des Konto freundlichst unterstützen zu wollen, und empfehle mich

mit aller Hochachtung
ergebenst

Robert Schulze.

[6006] Stuttgart, Januar 1891.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ganz ergebene Mitteilung zu machen, dass ich Anfang Februar am hiesigen Platze in der günstigsten Geschäftslage — Königsstr. 38 — unter der Firma

Hermann Wildt

eine

Sortiments-Buchhandlung

eröffnen werde.

Ich baue mein Unternehmen auf die Kenntnisse und Erfahrungen, die ich mir in den geachteten Häusern: *Karl Aue*, Hofbuchhandlung, Stuttgart; *Theodor Ackermann*, Hofbuchhandlung, München; *J. J. Heckenhauersche* Buchhandlung, Tübingen; *Konrad Wittwer*, Sortiment und Verlag, Stuttgart, und im elterlichen Geschäfte, G. Wildts Verlag, durch langjährige Thätigkeit in reichem Masse zu erwerben Gelegenheit hatte.

Genügende Mittel, genaues Vertrautsein mit den Verhältnissen meiner Vaterstadt und einflussreicher Verwandten- und Bekanntenkreis berechtigen mich zu der Hoffnung, mein Geschäft einer gedeihlichen Entwicklung und Blüte zuzuführen.

Ich richte nun an Sie die höfliche Bitte, mein Unternehmen durch gütige Kontoeröffnung freundlichst zu unterstützen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen. Durch regste Verwendung für Ihren Verlag, sowie durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich stets bestrebt sein, meinen Dank für Ihr Entgegenkommen zu beweisen.

Meinen Bedarf wähle ich im allgemeinen selbst, dagegen erbitte mir Ihre Nova-Rundschreiben, Verlags- und Antiquariatskataloge, Wahlzettel, Prospekte, Probenummern, Plakate möglichst mit direkter Post.

Die Besorgung meiner Kommission hatte Herr Hermann Schultze in Leipzig die Güte zu übernehmen; derselbe ist zur Einlösung von Barpaketen stets mit Kassa versehen.

Indem ich mir noch gestatte, auf nachstehende Empfehlungen zu verweisen, empfehle ich mich Ihrem Vertrauen und Wohlwollen.

In vorzüglicher Hochachtung

Hermann Wildt.

Mein zukünftiger Schwiegersohn Herr Hermann Wildt beabsichtigt hier in Stuttgart, seiner Vaterstadt, eine neue Sortiments-Buchhandlung zu errichten; er wünscht, dass ich ihm zu seinem Eröffnungs-Rundschreiben einige empfehlende Worte mit auf den Weg gebe.

Herr Hermann Wildt war vom 1. November 1887 bis Ende des vorigen Jahres in meiner Buchhandlung als Gehilfe thätig und habe ich ihn während dieser Zeit als einen durchaus tüchtigen und braven jungen Berufsgenossen kennen gelernt, der sich meine Zufriedenheit und mein volles Vertrauen erworben hat.

Ich halte ihn für vorzüglich befähigt, seinen Plan und seine Absicht in hervorragender Weise zu verwirklichen, und es versteht sich von selbst, dass ich ihm dabei nach besten Kräften, soweit es unter den gegebenen Verhältnissen thunlich, beistehen werde.

Hinreichende Geldmittel stehen ihm zu diesem Zwecke zur Verfügung und werde auch ich es dankbar anerkennen, wenn Sie das Unternehmen des jungen Kollegen durch Kontoeröffnung unterstützen und fördern helfen.

Stuttgart, den 15. Januar 1891.

Konrad Wittwer.

Es ist mir die schönste Freude und zugleich die angenehmste Pflicht meines Lebens, meinen Sohn bei der Gründung seines eigenen Heims in den Kreis der Kollegen einzuführen; ich kann und darf Ihnen denselben ohne jede Voreingenommenheit als einen fleissigen und von ernstestem Streben durchdrungenen Geschäftsmann aufs wärmste empfehlen; ich bitte die verehrten Herren Kollegen, demselben ihr Vertrauen gütigst entgegenzubringen; mein Sohn wird stets bestrebt sein, sich desselben würdig zu zeigen.

Stuttgart, den 15. Januar 1891.

G. Wildt,

in Firma: G. Wildts Verlag und buchhändl. Kommissionsgeschäft.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Verlagswechsel.

[6018]

Aus dem Verlage von A. Reifewitz in Gera gingen durch Kauf in den meinigen nachstehende Schriften über:*)

Springer, Dr. Wilhelm, Der Hand- arbeitsunterricht.

Weyrether, Emma, Der weibliche Hand- arbeitsunterricht. 1.—8. Schuljahr.

Ein bezügliches ausführliches Rundschreiben gelangt demnächst zur Verendung und mache ich die Sortimentsbuchhandlungen schon heute aufmerksam, daß ich die 8 Weyrether'schen Bändchen im Preise bedeutend herabsetzen werde.

Breslau, den 6. Februar 1891.

Ferdinand Hirt

*) Wird bestätigt

A. Reifewitz.

[2465] **Berliner Auslieferung.**

Unsere Verlag lassen wir fortan mit wenigen Ausnahmen (Zeitschriften, Fortsetzungen u. s. w.) durch Herrn W. S. Kuhl in Berlin gegen bar ausliefern und zwar mit 5% Skonto auf jede volle Mark des Nettopreises.

G. A. Seemann in Leipzig.
Artur Seemann in Leipzig.

Verkaufsanträge.

[6101] Ein solides, älteres Sort.-Gesch. in einer Prov.-Stadt Mitteldeutschl. m. Gymnasium, Lehrerseminar etc. ist anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Lager- u. Inv.-Wert ca. 10000 *M.* Umsatz 24000 *M.* Kaufpr. 18000 *M.* Leipzig. **Julius Hobeda.**

[5766] In einer schön gelegenen süddeutschen Universitätsstadt ist ein lebhaftes Sortiment möglichst bald zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt auf Anfragen unter R. W. 992 Herr F. F. Koehler in Leipzig.

Gartenzeitung

[5957] sofort zu verkaufen. Der Verlag einer älteren, wohlrenommierten **Gartenzeitung** ist wegen Krankheit mit den bisherigen, langjährigen Abonnenten sogleich zu verkaufen. Reflektenten werden gebeten Ihre Adresse unter W. P. an Herrn L. A. Kitzler in Leipzig einzusenden.

[4779] In einer norddeutschen Provinzialhauptstadt ist ein altes, hundertjähriges Sortimentsgeschäft mit Kunsthandlung zu verkaufen. Nachweisbarer Reingewinn 7000 *M.* Ernstliche Reflektenten, die wenigstens über 35000 *M.* bar verfügen, wollen gef. Adressen angeben unter X. A. 4779 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[6109] Ein rentabler, renommierter Spezialverlag, vorzugsweise illustrierte, nicht veraltende Artikel vornehmen Charakters enthaltend, ist zu verkaufen. Anzahlung ca. 30000 *M.* Nur Selbstkäufer wollen gef. Angebote unter Ziffer R. W. # 6109 an die Geschäftsstelle des B.-B. richten.

[6114] Ein wissenschaftl. Fachblatt, 4000 Aufl., wird wegen Kapitalmangel billig verkauft. Näheres unter N. J. 6114 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[6108] In einer großen Handelsstadt Norddeutschlands ist in guter Lage (viele Schulen) ein stetig aufblühendes Papiergeschäft, verbunden mit eingeführter Leihbibliothek (bis auf die neueste Zeit ergänzt) und schwunghaftem Schulbuchhandel zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 6000 *M.* erforderlich. Der Kaufpreis wird durch die vorhandenen Werte gedeckt. Reingewinn pro anno ca. 2500 *M.* Für einen Buchhändler behufs Erweiterung zu einer Buchhandlung eine vorzügliche Acquisition. Anträge unter H. C. 6108 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

[4435] Sortimentverläufe in Berlin, sämtl. auf solidester Basis beruhend, zum Preise von 80000, 50000, 25000 u. 20000 *M.* werden vermittelt durch E. Aldenhoven, gerichtl. Buchrevisor in Berlin.

Kaufgesuche.

[6004] Verlag wissenschaftlicher Richtung wird zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter Ziffer R. # 6004 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Teilhabergesuche.

[5797] Der langjährige praktische und technische Leiter einer Musik-Instrumenten-Fabrik in einer gr. See- u. Handelsstadt Norddeutschlands sucht einen tüchtigen Musikalienhändler mit Kapital als Teilhaber. Anerbieten unter L. 8711 an Ed. Schlotte in Bremen.

Thätiger oder auch stiller Teilhaber mit 100—200 Mille *M.* gesucht.

[5443]

Günstige Gelegenheit geboten, sich bei einer besonders rentablen, hervorragenden, preisgekrönten Verlagsanstalt mit grosser illustr. Zeitung, in einer der schönsten und angenehmsten grösseren Stadt gelegen, zu beteiligen. Dieselbe ist in eigenem grossen Gebäude, verbunden mit Druckerei, Sterotypie, Buchbinderei, artist. (Maler-) Atelier, xylogr., photogr.